



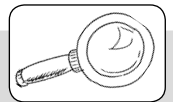
Kompetenzen und Standards

Das Lesen und Hören literarischer Texte ist der ersten Lesekompetenz der Bildungsstandards zugeordnet. Lesen (und vorgelesen bekommen) soll spannend sein, die Kinder fesseln und ihnen Zugang zur Literatur über innere Bilder ermöglichen.

Die Wahl des Werkes „Potilla“ von Cornelia Funke verspricht hierbei ein sehr gutes Gelingen. Der Text kann in Teilen vorgelesen werden, ohne dass dadurch zu viel vorweggenommen wird.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
 - lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln
- über Leseerfahrungen verfügen
 - Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
 - Kinderliteratur kennen: Werke, Autoren und Autorinnen, Figuren, Handlungen
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
 - gezielt einzelne Informationen suchen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen
 - handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren



Name: _____ Datum: _____

Lies noch einmal die Stellen, in denen die Feen beschrieben werden.
Du wirst drei Stellen im Text finden.

Zeichne die Feen und male deine Zeichnungen aus!

Bild einer normalen Fee

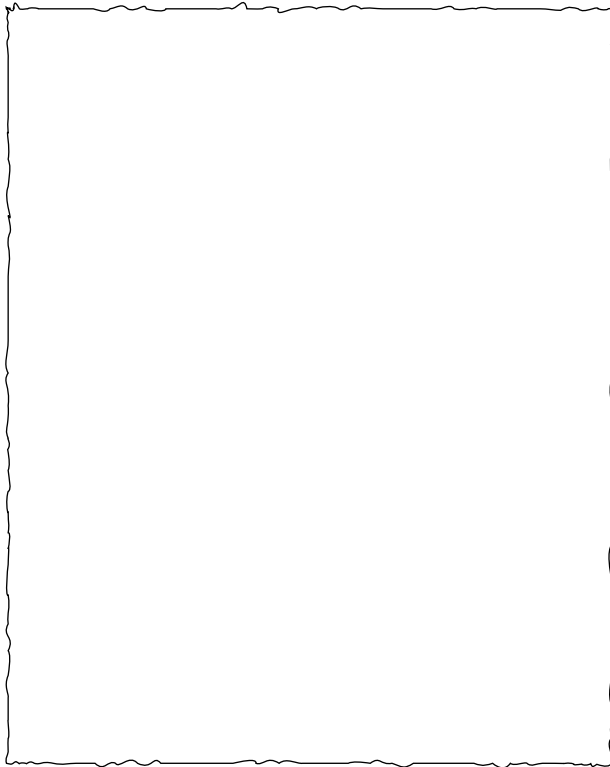
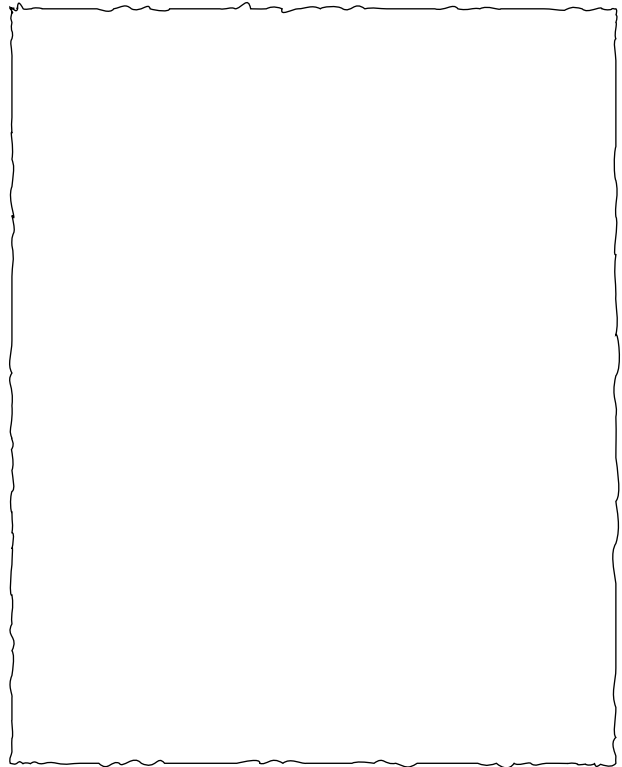


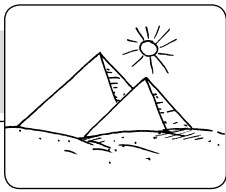
Bild der Feenkönigin Potilla



Welche Textstellen hast du benutzt?

Schreibe die Seite, die Zeile und dann die Textstelle auf:

Seite 1, Zeile _____, Textstelle: _____



Kompetenzen und Standards

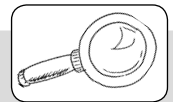
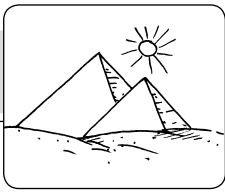
Sachtexte dienen der Informationsentnahme – wenn man sie entschlüsseln kann.

Deshalb wird in diesem Kapitel der Überprüfung der Kompetenzen bezüglich Informationsentnahme und -entschlüsselung auf den unterschiedlichen Kompetenzstufen größter Raum gegeben.

Außerdem können hier alle Kompetenzen gut geprüft werden, die Transferleistungen und Perspektivübernahme erfordern.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeiten verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
- über Leseerfahrungen verfügen
 - verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen
 - Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Netz kennen, nutzen und begründet auswählen
 - Informationen in Druck- und elektronischen Medien suchen
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
 - gezielt einzelne Informationen suchen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden
 - handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren



Name: _____ Datum: _____

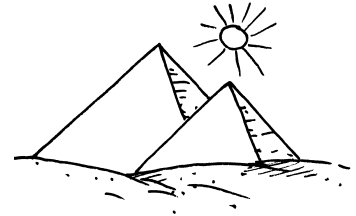
Lies den Text genau! Kreuze die richtigen Antworten an!

Pyramiden sind

- Wohnhäuser.
- Grabstätten.
- Vorratslager.

Zur Schule im alten Ägypten gingen

- alle Kinder.
- nur die Kinder Handwerker.
- nur die Kinder reicher Leute.



Welche Berufe gab es bereits im alten Ägypten?

- Arzt
- Lehrer
- Blumenhändler
- Bauleiter
- Schreiber
- Hufschmied

Welche Berufe konnten Frauen erlernen?

- Tänzerin
- Musikerin
- Priesterin
- Architektin
- Ärztin

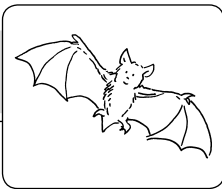
In der Werkstatt halfen die _____,

die _____ halfen im Haushalt.

In ihrer freien Zeit spielten die Kinder

- mit Puppen.
- Brettspiele.
- mit Hampelmännern.
- mit Autos.
- mit Holztieren zum Ziehen.
- mit Stofftieren.
- mit Bällen.
- Bockspringen.
- Fangen.
- Kalaha.

Die Ägypter liebten _____ Essen und sie waren gute _____.



Kompetenzen und Standards

Sachtexte dienen der Informationsentnahme – wenn man sie entschlüsseln kann.

Gedichte leben von Sprache und vermittelten Bildern.

Prosa liest man zur Entspannung.

Zeitungsartikel informieren aktuell und Zeitschriftenartikel unterhaltsam und umfangreicher.

Aber als Rezipient muss ich wissen, wann ich zu welcher Textsorte greife und welche Textsorte mir wann helfen kann. Ich brauche also nicht nur ein gewisses Repertoire an Textkenntnis, sondern ich muss die Texte auch voneinander unterscheiden können, um meine Erwartungen erfüllen zu können.

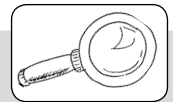
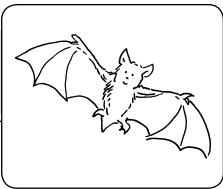
In diesem Kapitel werden folgende Kompetenzen abgeprüft:

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
- über Leseerfahrungen verfügen
 - verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten kennen
 - Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
 - Texte begründet auswählen
 - Kinderliteratur kennen: Werke, Autoren und Autorinnen, Figuren, Handlungen,
 - Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Netz kennen, nutzen und begründet auswählen,
 - Informationen in Druck- und elektronischen Medien suchen,
 - die eigene Leseerfahrung beschreiben und einschätzen.
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden
 - handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren

Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung

Dieses Kapitel nimmt einen Sonderstatus ein; es gibt kaum einen Progress, vielmehr wird hier getestet, welche unterschiedlichen Textsorten (literarische Texte/Zeitungen/Zeitschriften ...) die Schüler bereits sicher nutzen können. Die Diagnose hilft also dabei, festzustellen, ob ein Kind noch einmal Sachtexte, literarische Texte, ... lesen und verstehen üben sollte. Möglicherweise ergibt sich auch die Übung einer Textart für die gesamte Klasse.



Name: _____ Datum: _____

Warum liest du gerne? Oder warum nicht?

Was liest du am liebsten? Geschichten? Lexikontexte? Sachtexte?

Schau dir die letzten Arbeitsblätter an und schreibe dann auf, ob du solche Texte gerne liest oder nicht. Schreibe dazu, warum das so ist.

Geschichten : _____

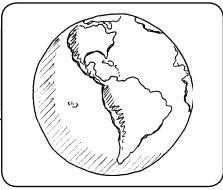
Gedichte: _____

Sachtexte: _____

Zeitung: _____

Zeitschrift: _____

Lexikon: _____



Kompetenzen und Standards

Gedichte sprechen uns in höchstem Maß auf emotionaler Ebene an.

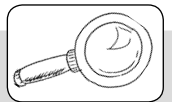
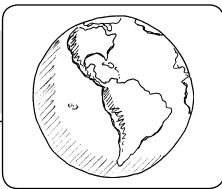
Um dies jedoch zu erreichen, um die emotionale Intention des Dichters erfassen und für uns selbst erlebbar machen zu können, müssen wir zuerst den Inhalt und die Formulierungen verstehen. Gedichte bedienen sich dabei der im Rezipienten immanenten Bildwirkung, die sie auch über die Sprache herstellen.

Wenn man also „lyrische Lesekompetenz“ abprüft, versucht man zum einen die Bilder, die der Rezipient beim Lesen entwickelt, abzufragen, zum anderen aber auch herauszufinden, ob die Sprache des Gedichtes beim Lesenden ankommt und verstanden wird.

In diesem Kapitel werden die folgenden Kompetenzen abgeprüft:

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
 - lebendige Vorstellungen beim Lesen literarischer Texte entwickeln
- über Leseerfahrungen verfügen
 - Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
 - Kinderliteratur kennen: Werke, Autoren und Autorinnen, Figuren, Handlungen
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
 - gezielt einzelne Informationen suchen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen



Name: _____ Datum: _____

Fülle die Lücken im Text aus und beantworte die Fragen. Du musst dazu die Biografie gut lesen und den Text zum Vergleichen benutzen.



Joachim Ringelnatz

1883–1934

Am 7. August 1883 wurde _____ geboren.

Sein Geburtsname war eigentlich _____.

Ringelnatz kam in _____ zur Welt, aber als er _____ alt war, zogen seine Eltern mit ihm nach _____.

Als er _____ Jahre alt war, begann er eine Lehre auf einem Schiff.

Er bereiste viele Städte, darunter Rio de Janeiro, Venedig und Konstantinopel.

Später begann er eine _____.

Er arbeitete als Bibliothekar, Fremdenführer und Schaufensterdekorateur.

Aber wirklich am meisten Spaß gemacht hat es ihm,

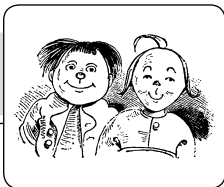
_____.

Er wurde sehr berühmt; das war in den _____er Jahren.

Er starb mit _____ Jahren.

Ging er gerne zur Schule?

_____, _____.



Kompetenzen und Standards

Max und Moritz ist eine sehr bekannte Geschichte, auch bei Großeltern und Eltern.

Da die beiden Protagonisten viel – auch schädlichen – Unsinn machen, sollte nach der Lektüre ein Klassengespräch über die historische Einordnung des Textes geführt werden.

Da der Text insgesamt lang ist, eignet er sich auch gut, um einen Teil vorzulesen. Zudem kann durch Vorlesen an einigen Stellen die doch ungewohnte Sprache leichter zugänglich gemacht werden.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
 - lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln
- über Leseerfahrungen verfügen
 - Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
 - Kinderliteratur kennen: Werke, Autoren und Autorinnen, Figuren, Handlungen
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen
 - gezielt einzelne Informationen suchen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden, nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - Aussagen mit Textstellen belegen
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen

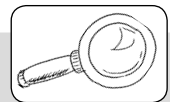
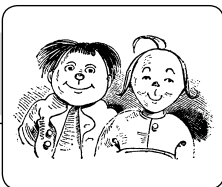
Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung

Auch dieses Kapitel birgt eine Besonderheit:

Aufgrund des Textes und dem Angebot, den gesamten Text zur Verfügung zu stellen, kann in diesem Kapitel kein Progress innerhalb der Tests angeboten werden.

Daher finden sich Testteile zu den Lesekompetenzstufen 1, 2 und 3 auf fast allen Testblättern; Die Tests 4 und 5 sind eindeutig der Lesekompetenzstufe 3 zuzuordnen, die Tests 7 und 8 entsprechen auch eher dieser; Test 6 erfragt eher die Lesekompetenzstufe 4; Test 10 enthält Angebote zur Lesekompetenzstufe 5.

Eine Besonderheit in diesem Angebot ist natürlich die Sprache Buschs. So müssen die Kinder zuerst grundsätzlich in der Lage sein, sich auf diese Sprache einzulassen und sie zu „übersetzen“. Das erschwert den Leseprozess und erhöht den Schwierigkeitsgrad.



Name: _____ Datum: _____

Max und Moritz

Erster Streich (2)

Max und Moritz dachten nun:
Was ist hier jetzt wohl zu tun?

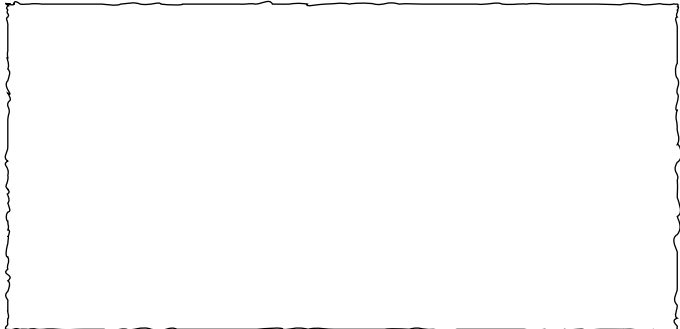
Ganz geschwinde, eins, zwei, drei,
Schneiden sie sich Brot entzwei,
In vier Teile, jedes Stück
Wie ein kleiner Finger dick.
Diese binden sie an Fäden,
Übers Kreuz, ein Stück an jeden,
Und verlegen sie genau
In den Hof der guten Frau.

Kaum hat dies der Hahn gesehen,
Fängt er auch schon an zu krähen:
Kikeriki! Kikikeriki!! –
Tak, tak, tak! – Da kommen sie.
Hahn und Hühner schlucken munter
Jedes ein Stück Brot hinunter;

Aber als sie sich besinnen,
Konnte keines recht von hinnen.
In die Kreuz und in die Quer
Reißen sie sich hin und her,
Flattern auf und in die Höh',
Ach herrje, herrjemine!

Ach, sie bleiben an dem langen,
Dürren Ast des Baumes hangen.
Und ihr Hals wird lang und länger,
Ihr Gesang wird bang und bänger.
Jedes legt noch schnell ein Ei,
Und dann kommt der Tod herbei.

Wie sehen die Fäden aus? Zeichne sie!



Was bedeutet das:

Aber als sie sich besinnen,
Konnte keines recht von hinnen.
In die Kreuz und in die Quer
Reißen sie sich hin und her,
Flattern auf und in die Höh',
Ach herrje, herrjemine!

Schreibe in deinen Worten den Inhalt der Sätze auf:

Am Ende sind die Hühner

- frei.
- erschöpft.
- tot.

